

Stadtblatt

April 2018



Startschuss für Coworking

Wichtiger Impuls für die Technologie- und Kreativbranche (S. 3)

Vereins-, Wohn- und Parkhaus

Vereine im Austausch mit Bauherren und Architekt (S. 9)



Misere sichtbar machen

Haben Sie alle ihre Ostereier und Schoko Osterhasen gefunden? Ein schöner Brauch, der Erinnerungen an unsere Kindheit weckt. Besonders erfreulich ist es, wenn sich der Frühling von seiner sonnigen Seite zeigt und die Suche im Freien stattfinden kann. Im eigenen Garten oder in einem nahegelegenen Park. Doch bei der Suche nach Osternestern ist Vorsicht geboten. Mitunter kann es passieren, dass die fröhliche Suche durch einen Griff oder Tritt ins Hundehäufel einen recht unangenehmen Beigeschmack bekommt.

Noch vor Kurzem von Schnee bedeckt, geben die steigenden Temperaturen nun die vielen nicht entfernten Hinterlassenschaften der Vierbeiner frei. Das regt auch die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Bahnhof auf. Sie haben mir einen Besuch im Rathaus abgestattet und ihren Unmut kundgetan. Schlimm sieht es aus rund um die Schulen am Bahnhof, wurde mir berichtet. Auf dem Schulweg, neben den Wegen, am Sportplatz, in der Wiese - überall sind die Hundehäufel zu sehen! Die Schüler wollen das nicht mehr länger hinnehmen und haben mir eine Idee vorgestellt. Sie wollen die Öffentlichkeit sensibilisieren und einen Appell an die uneinsichtigen Hundebesitzer richten. Mit selbst gestalteten Schildern machen sie auf die Misere auf ihrem Schulweg aufmerksam. Mich beeindruckt diese Initiative der Jugendlichen und wir werden das Projekt seitens der Stadtgemeinde unterstützen.

Als Erwachsene sollten wir uns Gedanken darüber machen, wenn die nächste Generation uns auf Missstände und Fehlentwicklungen aufmerksam macht. Ich hoffe, dass sich die hier angesprochenen Hundebesitzer ebenfalls Gedanken machen und die Initiative der jungen Saalfeldner an der richtigen Stelle ankommt. Ich wünsche dem Vorhaben viel Erfolg und würde mich freuen, wenn die Schüler im kommenden Jahr über eine Besserung der „Hundekotmisere“ bei den Schulen am Bahnhof berichten könnten.

Bgm. Erich Rohrmoser

Feuerlöscher Überprüfung

Ein Feuerlöscher muss alle zwei Jahre von dazu befugten Fachleuten überprüft werden. Der Feuerwehr Löschzug Letting bietet eine Überprüfung von Feuerlöschern durch die Fa. Pinzgauer Feuerschutz an. **Die Überprüfung kostet pro Feuerlöscher 8 Euro.** Das Angebot gilt für Haushalte in den Ortschaften Bsusch, Breitenbergham, Schmalenbergham, Letting, Niederhaus, Schmieding, Pfaffing, Almdorf, Hof, Deuting, Ruhgassing, Gerling, Schützing und Pfaffenhofen. Im Rahmen der Aktion können auch Neugeräte angekauft werden.

ABGABE FEUERLÖSCHER ZUR ÜBERPRÜFUNG

Samstag, 28. April 2018

zwischen 10:00 und 14:00 Uhr
Zeugstätte Letting



Inhalt

- 4 Betreuung Wegenetz**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 Dem Abfall auf der Spur**
Was passiert mit unserem Altpapier?
- 6 Sonnenstrom mit Bürgerbeteiligung**
Photovoltaikanlage auf dem Congress
- 7 Achtung, fertig, baden!**
In wenigen Tagen öffnen die Bäder
- 8 Saalfelden vor der Kamera**
Mehr als 100 Interviews mit Zeitzeugen
- 10 Energiefluss stärken**
Humanenergetikerin Lydia Salvenmoser
- 11 Geschichten aus dem Kollingwald**
Von Holzknecht Irgei und Zwerg Joggi
- 13 Der Tag der Blasmusik**
1. Mai: Musikkapellen rücken aus
- 15 Obst- und Gartenbauverein**
Ein Verein mit vielen Serviceleistungen
- 16 Studieren in Saalfelden**
Student Christoph Nöckler gibt Einblick
- 17 Bald rollt der Jugendbus**
Neues Sommerangebot für Jugendliche
- 18 Landesmeister im Hallenfußball**
FC Pinzgau U-14 unschlagbar
- 20 Der Anschluss**
Zeitzeuge Anton Haslinger erinnert sich

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Stadtgemeinde Saalfelden

Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden

T +43 6582 797-39

presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser

Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.200 Stk.

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Ein guter Platz zum Starten

Autor: Bernhard Pfeffer
 Bilder: Techno-Z, Johannes Felsch

Beim Coworking finden sich Freiberufler, Kreative, kleine Startups und so genannte „Digitale Nomaden“ zusammen, um zu günstigen Konditionen in großen, offenen Büroräumen an ihren Projekten zu arbeiten.

Die Digitalisierung kann den Menschen im ländlichen Raum Vorteile bringen, davon ist Saalfeldens Bürgermeister Erich Rohrmoser überzeugt. „Diese Vorteile kommen aber nicht von selbst. Wir müssen die Digitalisierung mitgestalten und Rahmenbedingungen schaffen. Wir müssen jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich im Pinzgau niederzulassen und von dort aus Arbeiten für Kunden zu verrichten, die etwa in den städtischen Ballungsräumen ihren Sitz haben. Dienstleistungen in den Bereichen Informationstechnologie, Kommunikation und Forschung können heute vielfach ortsunabhängig erbracht werden. Das ist eine große Chance für Gemeinden im ländlichen Raum.“

Vier Standorte im Pinzgau

Mit dem Projekt „PinzHUB CoWorking Pinzgau“ werden nun Rahmenbedingungen geschaffen, damit sich eine innovative Gründerszene im Pinzgau etablieren kann. Unter der Schirmherrschaft des Regionalmanagements Pinzgau und des Regionalverbandes Oberpinzgau werden in Saalfelden, Mittersill, Niedersill und Krimml Coworking Standorte errichtet. In diesen Einrichtungen wird den Unternehmern Büroinfrastruktur zur Verfügung gestellt, welche zu günstigen Preisen über Stunden, Tage, Wochen oder Monate angemietet werden kann. Die Be-

treiber der Standorte stellen den Mietern Schreibtische, ein IT-Netzwerk, Drucker, Aufenthaltsbereiche sowie Meeting- und Seminarräume zur Verfügung. Als Coworking Koordinator für den Pinzgau ist Michael Sinnhuber für die Betriebskonzepte und die Vermarktung der Standorte zuständig. Er wird auch Veranstaltungen und Vorträge organisieren. „Diese Vorträge und Vernetzungstreffen sind für den Aufbau einer Coworking-Community ganz wichtig“, erklärt der Experte. „Bei den Vorträgen arbeiten wir eng mit der Wirtschaftskammer und regionalen Unternehmen zusammen. Inhaltlich möchten wir jene Themen abdecken, die Unternehmer abseits ihres Fachgebietes beschäftigen. Das können Informationen zu Steuerrecht, Finanzierung, Marketing oder Präsentationstechniken sein.“

Standort Techno-Z

In Saalfelden hat sich das Techno-Z bereit erklärt, eine 160 m² große Fläche für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Geschäftsführer Werner Pfeiffenberger: „Aus Erfahrung wissen wir, wie wichtig Standort, Umfeld und Netzwerk für erfolgreiche Unternehmensgründungen sind. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Partnern in der Region, eine Einrichtung für Gründer zu schaffen. Dafür sind wir gerne bereit, das unternehmerische Risiko zu tragen.“ Insgesamt sol-

„Coworking ist die Entwicklung vom einsamen Unternehmer zum Teamplayer.“
 Johannes Felsch, Fotograf und Coworking Betreuer



len in Saalfelden 16 Coworking Arbeitsplätze angeboten werden. Fotograf Johannes Felsch ist der erste Unternehmer, der seinen Schreibtisch bezieht. Er wird die Rolle des lokalen Coworking Betreuers übernehmen. Die Kosten für den Standort Saalfelden betragen über den vorläufigen Projektzeitraum von drei Jahren rd. 141.000 Euro und werden zu einem Teil aus LEADER Förderungen abgedeckt. Einen weiteren Teil übernimmt die Stadtgemeinde Saalfelden. Die Gemeindevertretung hat mehrheitlich beschlossen, den Coworking Standort bis 2020 jährlich mit 10.000 Euro zu fördern. Somit steht einer baldigen Eröffnung nichts mehr im Wege. Interessierte Unternehmer können bereits Kontakt mit dem lokalen Coworking Betreuer aufnehmen.

PinzHUB CoWorking Saalfelden

Leogangerstraße 51
 5760 Saalfelden
 Johannes Felsch
 info@felsch-foto.at
 T +43 650 501 50 52

Im Techno-Z Saalfelden entsteht ein Coworking Space mit bis zu 16 Arbeitsplätzen.



BÜROMÖBEL GESUCHT

Die Betreiber von PinzHUB CoWorking Saalfelden sind noch auf der Suche nach gebrauchten Büromöbeln für die Einrichtung der Arbeitsplätze. Wenn Sie entsprechende Büromöbel besitzen und das Projekt in Form einer „Möbelspende“ unterstützen möchten, kontaktieren Sie bitte Johannes Felsch, T +43 650 501 50 52.



Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Betreuung Wegenetz

Die „Wanderwegler“, so werden Hannes Wörgötter, Hans Heugenhauser und „Bascht“ Heugenhauser von ihren Kollegen genannt. Die drei verbringen viel Zeit in der Natur und legen große Strecken zu Fuß zurück. Wer viel unterwegs ist, kann viel berichten.

Ob es schneit, regnet oder brütend heiß ist, die Mitarbeiter der Abteilung „Wanderwege“ sind das ganze Jahr über draußen unterwegs. Und sie müssen viele Arbeiten händisch verrichten. Fußmärsche und Materialtransporte mit Muskelkraft stehen für die drei kräftigen Arbeiter auf der Tagesordnung. Ihre Einsatzgebiete sind neben den Spazierwegen im Tal auch zahlreiche Wanderwege auf steilem Terrain. Zu den schweißtreibendsten Arbeitsstellen gehören der Wanderweg auf die Einsiedelei, der Fuchssteig, der Trebesinerweg, der Hochreitweg und der Almrosenweg.

Ein Weg und seine Infrastruktur

Die Betreuung des Wegenetzes umfasst viele Aufgaben. Derzeit montieren Hannes Wörgötter, Hans Heugenhauser und „Bascht“ Heugenhauser gerade die Sitzbänke, die über den Winter repariert und zum Teil neu gestrichen wurden. „Wir kontrollieren insgesamt rd. 300 Bänke in Saalfelden“, erklärt Hannes Wörgötter, der bereits seit 33 Jahren für die Wege im Gemeindegebiet zuständig ist. „Jede Sitzbank muss während der Wachstumsperiode zwei- bis dreimal ausgemäht werden.“ Die Mäharbeiten sowie Baum- und Strauchschnittarbeiten entlang der vielen Spazier- und Wanderwege in Saalfelden sind ein sehr aufwändiges Unterfangen.

Weiters ist es wichtig, dass die Wege keine tiefen Rinnen und Löcher aufweisen. Daher wird mit Scheibtruhen und Schaufeln Schotter an den schadhafte Stellen aufgebracht. Wesentlich für die Instandhaltung von Wegen ist auch die Errichtung von Wasserrinnen und Wasserableitungen.

Zahlreiche Geländer, Stufen und Stege aus Lärchenholz müssen regelmäßig überprüft und erneuert werden. Die Anlagen sind ständig der Witterung ausgesetzt und haben daher eine begrenzte Lebensdauer. Damit sich die Wanderer und Spaziergänger orientieren können, stehen viele Schilder entlang der Wege. Hannes Wörgötter und seine Kollegen überprüfen die Standfestigkeit der Tafeln



Jedes Jahr im Frühling werden die Sitzbänke montiert.

Im Bild v.l.: Hans Heugenhauser, Hannes Wörgötter und „Bascht“ Heugenhauser

und die Lesbarkeit. Bei Bedarf werden die Schilder getauscht oder die Schrift mit Farbe nachgezogen. Zwei Mal pro Woche müssen hunderte Abfallkörbe entleert werden.

Liebesspiele und eine Urlauberin in Bergnot

Wer viel unterwegs ist, erlebt auch viel. Bei der Frage, was sie denn schon alles erlebt und gesehen haben, müssen die Männer schmunzeln. „Da gäbe es viele Geschichten zu erzählen“, versichert Hans Heugenhauser. „Einmal haben wir ein Paar beim Liebesakt auf einer Sitzbank überrascht. Ein anderes Mal, als wir mit Mäharbeiten am steilen Fuchssteig beschäftigt waren, trafen wir auf eine holländische Urlauberin, die sich nicht mehr weitergehen traute. Ihr Ehemann war schon vorausgegangen und hatte die missliche Lage seiner Frau nicht bemerkt. Wir brachten die Dame unversehrt vom Berg runter. Der Mann kassierte beim Wiedersehen eine Ohrfeige.“

Mit Freude bei der Arbeit

Das Wanderwege-Team bekommt kaum Anweisungen von Vorgesetzten und kann unterwegs selbstständig arbeiten. Das schätzt Hannes Wörgötter sehr. „Wir wissen genau, wann welche Arbeiten anfallen, wie oft gemäht werden muss und wo die Stellen bei einem Weg sind, die regelmäßig kontrolliert und ausgebessert werden müssen.“ Die Tätigkeit der Wegexperten ist auch mit Gefahren verbunden. Bei der Arbeit auf manchen Wanderwegen sind sie mit Steinschlag und steilen Felswänden konfrontiert. Daher ist es immer wieder erforderlich, dass mit Seil und Brustgurt gearbeitet wird. Bei der Sicherung müssen sich die Männer aufeinander verlassen können.

Wichtig ist den drei Kollegen, dass die Arbeit Spaß macht und der „Schmäh“ nicht zu kurz kommt. „Wir verbringen sehr viel Zeit in der Natur und sehen jeden Tag, was wir geschaffen haben“, freut sich Johann Heugenhauser. „Und wir erhalten immer wieder Lob und Anerkennung von Bürgern. Das ist ein großer Ansporn.“

Serie „Dem Abfall auf der Spur“

Autoren: P. Zotter, H. Möschl
Bild: Paul Zotter

Was passiert mit unserem Altpapier?

Wenn man das Volumen aller Behälter zusammenzählt, welche die Stadtgemeinde für die Entsorgung von Altpapier und Kartonagen bereitstellt, ergibt sich eine Summe von 269 m³. Im Vorjahr wurden in Saalfelden rd. 1600 Tonnen Altpapier und Karton gesammelt.

Was kommt in Altpapier- und Kartoncontainer?

- Diverses Papier (Kopierpapier, Büropapier, Briefpapier), Gebrauchsanweisungen, Schulhefte und Bücher (ohne Umschlag)
- Prospekte, Zeitungen, Magazine, Bücher (ohne Deckel), Hefte, Kataloge, Kalender (ohne Rückenkarton und Metallspirale)
- Zigarettenpackungen ohne Zellophan
- Papierkuverts, Beipackzettel
- Zerlegte Kartons und zusammengefaltete Pappschachteln

Was kommt nicht hinein?

- Milch- und Getränkeverpackungen (Leichte Verpackungen – gelbe Tonne)
- Verschmutzte oder fettige Gegenstände aus Papier (Restmüll)
- Schmutzige Servietten u. Taschentücher (Restmüll)
- Tapeten, Fotos (Restmüll)
- Beschichtetes Papier (Restmüll)

Sämtliche Altstoffbehälter für Altpapier und Karton werden wöchentlich von der Firma Steiner aus Saalfelden entleert. Altpapier wird nach Salzburg zur Firma Papyrus Altpa-



Die Einwurfstelle für Karton beim Recyclinghof Saalfelden. Aus Platzgründen sollten Kartonagen vor dem Einwurf unbedingt zerkleinert oder gefaltet werden. Wie rechts im Bild zu sehen.

pierservice Handels GmbH und Karton zur Firma PIREG nach Uttendorf transportiert. In beiden Werken wird nachsortiert, fehlerhafte Einwurfe werden entfernt.

100 % wieder verwendbar

Die gesammelten Papierverpackungen werden zur Gänze recycelt und wieder als Rohstoff verwendet. Zahlreiche technische Weiterentwicklungen ermöglichen den Einsatz von Altpapier in nahezu allen

Produktgruppen der Papierindustrie. So kann das gesamte in Österreich gesammelte Altpapier für die Erzeugung neuer Papierprodukte eingesetzt werden. Neben Hygienepapieren und Zeitungsdruckpapieren ist die Herstellung von Vorprodukten für die Verpackungserzeugung ein wesentlicher Einsatzbereich für Altpapier. Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe werden in Österreich fast zur Gänze aus Altpapier hergestellt.

Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht eine/n

Küchenleiter/in

für das Seniorenhaus Farmach. Vollzeit (40 Wochenstunden); Anstellungsbeginn: 01.01.2019

Aufgabenbereiche:

- Organisation des gesamten Küchenbereiches (Einkauf, Dienstpläne, Speisepläne usw.)
- Tägliche Zubereitung von 300 bis 400 Mahlzeiten
- Mitarbeiterführung

Anstellungserfordernisse:

- abgeschlossene Ausbildung als Koch/Köchin
- mehrjährige Berufserfahrung, vor allem in der regionalen Küche
- Kreativität bei der Erstellung der Speisepläne
- Führungsqualitäten, Flexibilität, Engagement, Belastbarkeit

Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte **bis 30.06.2018** an die Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden. Bewerbungsformulare erhalten Sie unter www.saalfelden.at und im Personalbüro.


SAALFELDEN
AM STEINERNEN MEER

Sonnenstrom mit Bürgerbeteiligung

Nach dem Bürgerbeteiligungsmodell auf den Dächern des Schulzentrums Stadt startet nun ein weiteres Projekt. Die Agentur für Erneuerbare Energie gibt Anteilsscheine für eine 90 kWp große PV-Anlage auf dem Dach des Congress aus.

Bis zum Jahr 2050 soll die Energieversorgung im Land Salzburg klimaneutral und autonom sein. So lautet der Kernsatz der Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050. Das ist nur möglich, wenn die Energieerzeugung auf Erneuerbare Energieträger umgestellt wird. Als erneuerbar gilt jene Energie, die etwa mit Hilfe von Wasser, Sonne, Wind oder Holz erzeugt wird.

In Saalfelden soll nun die zweite Photovoltaikanlage errichtet werden, an der sich Bürger in Form von Anteilsscheinen beteiligen können. Nach der Anlage auf den Dächern des Schulzentrums Stadt möchte die Agentur für Erneuerbare Energie, bei der auch die Stadtgemeinde Genossenschafterin ist, auf dem Dach des Congress eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 90 kWp installieren. Der erzeugte Strom soll direkt im Kongresszentrum genutzt werden. Die Anleger erhalten bessere Konditionen als bei einem Sparbuch und unterstützen den Einsatz von Sonnenenergie bei der Stromerzeugung.



Auf dem Dach des Congress Saalfelden soll künftig Sonnenstrom produziert werden.

Öffentliche Infoveranstaltung

Interessierte Bürger können sich am Mittwoch, den 2. Mai 2018 um 19:30 Uhr im Congress Saalfelden über die geplante Photovoltaikanlage und die Konditionen für den Erwerb von Anteilsscheinen informieren.

Technische Daten

Dachfläche: ca. 20 x 32 m
 Jährliche Stromerzeugung: 90.000 kWh
 Module: 304 Stück à 300 Watt
 Eigenverbrauch Congress: ca. 70 %
 Einspeisung Stromnetz: ca. 27.000 kWh

Geschenke für Babys

Bild: B. Pfeffer

Seit kurzem verschickt die Stadtgemeinde an frischgebackene Eltern ein Bekleidungsset für Säuglinge. Intern wurde einige Zeit überlegt und diskutiert, was denn ein sinnvolles Geschenk wäre. Die Entscheidung fiel letztendlich auf Kleidungsstücke, die alle Eltern in größerer Anzahl benötigen. Säuglinge brauchen in den ersten Monaten beim Aufenthalt im Freien eine Mütze. Da kann es nicht schaden, wenn die Auswahl im Kleiderschrank etwas größer ist. Und Lätzchen stehen bei Mama und Papa spätestens nach den ersten Versuchen, ihr Kind mit Brei zu versorgen, hoch im Kurs. Wir wünschen den jungen Eltern viel Freude mit dem Bekleidungsset der Stadtgemeinde!

Frischgebackene Eltern erhalten ein Bekleidungsset für ihren Nachwuchs.



Energiesparen

Das persönliche Nutzerverhalten hat einen wesentlichen Einfluss auf unseren Energieverbrauch. Ob ein Haushalt zu den Energiesparern oder eher zu den Energieverschwendern zählt, hängt auch wesentlich vom Verhalten der Bewohner ab. Je nach Baustandard des Gebäudes kann die Differenz im Energieverbrauch aufgrund des Benutzerverhaltens bis zu 100 % betragen. Das heißt, ein sparsamer Haushalt verbraucht nur etwa halb so viel Energie wie ein „verschwendischer“ Haushalt.

Die Energieberatung Salzburg - eine Kooperation der Salzburg AG und des Landes Salzburg - bietet allen Bürgerinnen und Bürgern im Bundesland die Möglichkeit einer kostenlosen und unabhängigen Beratung für den privaten Wohnbereich. **Anmeldung zur Beratung unter T +43 662/8042-3151 oder online unter www.salzburg.gv.at/energieberatung.**

Achtung, fertig, baden!

Ab 1. Mai haben die Schwimmbäder bei Schönwetter geöffnet, so ist es in Saalfelden Tradition. Bei Sonne und warmen Temperaturen öffnen die Badeanlagen Obsmarkt und Ritzensee heuer schon am Freitag, den 27. April ihre Pforten.

Bevor der Badespaß losgehen kann, ruft die Stadtgemeinde einige wichtige Regeln in Erinnerung. Aus gegebenem Anlass sind die Kassiererinnen in den Bädern angehalten, die Eintritte konsequent zu kontrollieren. Wir ersuchen daher auch die Inhaber von Saisonkarten, diese unaufgefordert und für die Kassiererin gut erkennbar vorzuweisen.

Umgang mit Schwänen

Der Ritzensee ist Lebensraum für Wasservögel wie Enten und Schwäne. Die Schwäne verteidigen ihr Revier, was mitunter zu aggressivem Verhalten gegenüber Badegästen führen kann. Bitte halten Sie ausreichend Abstand zu den Tieren! Auch die Verunreinigungen durch die Schwäne können für Badegäste unangenehm sein. Unsere Bademeister werden sich bemühen, die Hinterlassenschaften der Schwäne zu entfernen. Die Schwäne sind ganzjährig streng geschützt, weshalb wir um

Verständnis bitten, dass diese schönen Vögel den Badesee mit Ihnen teilen. An dieser Stelle auch noch einmal die Bitte: Füttern Sie die Wasservögel am Ritzensee nicht! Die Fütterung kann zu einer Überpopulation führen.

Saisonkarten

Der Vorverkauf von Badesaisonkarten findet ausschließlich von Montag, den 23. April bis Donnerstag, den 26. April in der Finanzabteilung im Rathaus (2. Stock) statt. Ab 27. April können die Saisonkarten bei den Bädern gekauft werden. Für die Ausstellung einer Saisonkarte benötigen Sie ein aktuelles Lichtbild. Die Preise finden Sie auf www.saalfelden.at unter dem Menüpunkt Bürgerservice - Gebühren.



Öffnungszeiten bei Schönwetter

Nebensaison (Mai, Juni & September):

9:00 bis 18:00 Uhr

Hauptsaison (Juli & August):

9:00 bis 20:00 Uhr

Achtung: Die Öffnungszeiten der Bäder hängen von der täglichen Witterung ab!

Katastrophenschutzplan

Im Katastrophenfall muss schnell und strukturiert gehandelt werden. Dazu braucht es einen Plan, in dem die handelnden Personen und die verfügbaren Ressourcen definiert sind. So ein Katastrophenschutzplan wird nun für Saalfelden erstellt.

Es ist der 9. Februar 2019. Das Stromnetz im Pinzgau bricht schlagartig zusammen - ein so genanntes „Blackout“. Die Heizungen fallen aus, es kann nicht gekocht werden, Bankomaten funktionieren nicht, Lebensmittelgeschäfte schließen und bald gibt es auch keinen Treibstoff mehr für zivile Fahrzeuge. Bundesheeroffizier Gottfried Pausch hat dieses Szenario in einer 117 Seiten umfassenden Fallstudie beschrieben und die Auswirkungen eines über mehrere Tage andauernden Stromausfalles dokumentiert.

Der Katastrophenstab

Am 8. März fand die Auftaktveranstaltung für den zukünftigen Katastrophenschutzplan der Stadtgemeinde mit einem Vortrag von Gottfried Pausch zum Thema „Blackout und sei-

ne Folgen“ statt. Bei dieser Veranstaltung wurden die Grundlagen für die personelle Besetzung des künftigen Katastrophenstabes festgelegt. Es soll zwei Ebenen geben, je nach Umfang des Schadensereignisses. Das kleine Team besteht aus dem Bürgermeister, dem Katastrophenreferenten (aktuell: Hans Peter Heugenhauser) und vier weiteren Personen. Bei größeren Ereignissen wird der gesamte Katastrophenstab alarmiert. Der Stab setzt sich aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter, dem Amtsleiter, dem Katastrophenreferenten und 22 weiteren Funktionsträgern zusammen. Dabei handelt es sich um Damen und Herren, die bei der Stadtgemeinde Schlüsselfunktionen besetzen und über entsprechendes Fachwissen verfügen. Dieses Wissen sollte im Ereignisfall schnell und effizient einsetzbar sein.



Plan umfasst 14 Schadenslagen

Innerhalb von 12 bis 18 Monaten soll nun ein funktionsfähiger Katastrophenschutzplan für 14 vordefinierte Schadenslagen erstellt werden. Die gemeindeinterne Ist-Standerhebung ist bereits im Laufen, als weiteren Schritt wird es erste Gespräche mit den Einsatzorganisationen geben. Die Einsatzorganisationen sind das wichtigste Standbein in der Katastrophenhilfe. Der Sinn eines Katastrophenschutzplanes ist es, dass in Krisenzeiten die Gemeindeverwaltung funktioniert und die Pflichtaufgaben einer Gemeinde soweit als möglich zum Schutze der Bevölkerung erledigt werden können.

Saalfelden vor der Kamera

Autor/Bild: Oliver Schuh-Dillinger

Saalfelden wurde und wird geprägt von Menschen, die hier ihre Wurzeln haben oder ihre Wurzeln hier geschlagen haben. Im Zuge des Projektes „Zeitzeugen Saalfelden - Audiovisuelles Erbe“ werden diese Menschen vor die Kamera gebeten.

Das Projekt „Zeitzeugen Saalfelden - Audiovisuelles Erbe“ wurde von Bürgermeister Erich Rohrmoser nach einer Idee des Filmemachers Thomas Junker initiiert und wird über den Verein LEADER Saalachtal zu 80 % aus EU-Mitteln finanziert. Ziel ist es, aus der Perspektive und mit den Worten jener, die die letzten 60 bis 80 Jahre erlebt haben, einen Querschnitt durch die Saalfeldner Gesellschaft und die jüngere Geschichte zu erfassen. In Form von Filmbeiträgen soll ein Stück Saalfeldner Geschichte, von der Ersten Republik, dem Zweiten Weltkrieg, den Umbrüchen der 68-er Generation bis zur Gegenwart bewahrt werden. Dokumentiert werden Lebenswelten, Traditionen und Bräuche, Brüche und Kontinuitäten, der Einfluss der „großen“ Welt der Politik auf individuelle Lebensbereiche sowie persönliche Schicksale und prägende Veränderungen innerhalb Saalfeldens.



Dokumentarfilmer Thomas Junker im Interview mit Adambäuerin Maria Mitteregger

Menschen aus allen Schichten

Die Interviewpartner kommen aus allen Lebensbereichen und Berufsfeldern. Die Beiträge zeigen Menschen mit Liebe zu Eisenbahnen, zur Musik, zu Menschen, zu Motorrädern, zum Theater, zu Blumen, zu Saalfelden, zu den Bergen und noch unzähligen anderen Bereichen. Diese Menschen sind alle Saalfeldner. Nach Vorgesprächen von Andrea Dillinger wurden von Thomas Junker zwischen Februar 2017 und März 2018 mehr als 50 Inter-

views gedreht. Die Aussagen der Zeitzeugen wurden inhaltlich auf historische Zusammenhänge und Richtigkeit kontrolliert. Die fertigen Interviews können auf der Homepage www.zeitzeugen-saalfelden.at angesehen werden. Zur besseren Orientierung wurden alle Interviews in Themenbereiche unterteilt und mit Schlagworten versehen. Bis Mitte 2019 sollen insgesamt 108 Zeitzeugen interviewt werden.

Weitere Informationen & Kontakt:

office@0817.at oder dillinger@sbg.at

Danke Günther!

Bild: LMZ/Neumayr

Knapp 15 Jahre lang war Günther Bürgsteiner für die SPÖ als Gemeindevertreter tätig. Ein besonderes Anliegen war ihm die Verkehrspolitik. Von Juni 2008 bis Juli 2009 stand er als Obmann dem Verkehrsausschuss vor. 2016 beendete Bürgsteiner seine politische Laufbahn und wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Saalfelden ausgezeichnet. Nun legte auch das Land Salzburg nach. Günther Bürgsteiner erhielt von hochrangigen Landespolitikern die Medaille für Verdienste um die Gemeinde überreicht.



Vertreter von Land Salzburg und Stadtgemeinde überreichten Günther Bürgsteiner (2.v.r.) die Medaille für Verdienste um die Gemeinde.

Geboren 1964

Immer wieder hört man den Begriff „Babyboomer“. Speziell, wenn über unser Pensionssystem und den demografischen Wandel berichtet wird. Dieser Begriff umfasst eine Gruppe von Menschen, die in den geburtenstarken 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts geboren wurden. Wir haben aus unserer aktuellen Einwohnerliste herausgefiltert, welche die stärksten Geburtsjahrgänge in Saalfelden sind. Hier das Ergebnis unserer Recherchen:

1. 1964 (312 Personen)
2. 1969 (311 Personen)
3. 1966 (307 Personen)
4. 1963 (305 Personen)
5. 1968 (296 Personen)

Zum Vergleich: In Saalfelden sind derzeit 201 Personen gemeldet, die im Jahr 2016 geboren wurden.

Vereins-, Wohn- und Parkhaus - Planungsprozess schreitet voran

Autor: Johannes Mracsna
Visualisierung: ARCH Pasek

Der Entwurf für das Vereins-, Wohn- und Parkhaus am Großparkplatz steht. Gemeinsam mit den künftigen Nutzern wird nun an der Detailplanung gearbeitet.

Bis Mitte September des vergangenen Jahres waren die örtlichen Vereine dazu aufgerufen, ihr Interesse an einer Mitwirkung am Planungsprozess zu bekunden und sich bei der Stadtgemeinde zu melden. Am Ende der diesjährigen Osterferien wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung die projektbeteiligten Vereinsvorstände sowie jeweils ein Vertreter der politischen Fraktionen zum ersten Treffen ins Rathaus geladen. Nach einer detaillierten Vorstellung des Entwurfes durch Architekt David Pasek kam das Hauptthema des Abends zur Sprache: Anregungen und Wünsche der Nutzer.

Vertiefende Entwicklungsarbeit

Das Vereins-, Wohn- und Parkhaus erfährt derzeit eine Prüfung auf Herz und Nieren. Natürlich ist damit nur das Ergebnis des Architektenwettbewerbs gemeint. In Zusammenarbeit mit den Vorständen

der Bürgermusik Saalfelden, der Eisenbahner Stadtkapelle, der Historischen Schützenkompanie und weiteren Gruppierungen wie den Trachtenfrauen, den Naturfreunden, dem Krippenverein, der Schule des Sehens sowie einer Vertretung der ansässigen Chöre werden derzeit Raumgrößen, Zugangsmöglichkeiten, interne Abläufe und geringfügige Änderungen im Inneren des Gebäudes unter die Lupe genommen.

Was nicht passt, wird passend gemacht!

Derzeit sind drei Termine für die Nutzerbeteiligung geplant. Diese orientieren sich am gesamten Prozess und lassen sich variabel gestalten. Die Ohren der Vertreter der Stadtgemeinde sind offen für die Wünsche und Anregungen der Nutzer. Bei all den Vorschlägen und Ideen sind dennoch Prioritäten zu berücksichtigen. Für das Projektteam

steht an oberster Stelle die Machbarkeit und somit die Umsetzung dieses anspruchsvollen Bauprojekts. Bereits beim nächsten Treffen in der ersten Maiwoche sollen die ersten Puzzleteile, nach Überarbeitung, wieder zusammengefügt werden. Im Verlauf eines ganzen Tages werden mit allen Beteiligten die unterschiedlichen Ansprüche abgeklärt, der Feinschliff für die Planung soll bis Ende Juni folgen.

Wohin geht die Reise?

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, nicht nur die Entscheidungen über zukünftige Räumlichkeiten auf einer breiten Basis mit den Nutzern zu treffen, sondern auch die wesentlichen Grundlagen für die notwendigen politischen Beschlüsse zu erarbeiten. Darunter versteht sich vor allem die Erstellung eines verlässlichen Finanzierungsplans sowie eines Terminkorsetts für die Bauphase.

So könnte das geplante Vereins-, Park- und Wohnhaus am Großparkplatz aussehen. Derzeit sind aber noch viele Fragen zu klären. Das passiert gemeinsam mit den künftigen Nutzern in Form eines Beteiligungsprozesses.



Den Energiefluss stärken

Als komplementäre Hilfestellung zur Schulmedizin zeigt Lydia Salvenmoser einen Weg auf, den sie mittlerweile seit mehr als 11 Jahren geht. Durch persönliche Erfahrungen entdeckte sie die Humanenergetik. Nun hilft sie anderen Menschen.

Die Lebensenergie fließt durch unseren Körper, in einer ganz bestimmten Gesetzmäßigkeit“, erklärt Lydia Salvenmoser. „Wird der Energiefluss gestört, so entstehen Blockaden. Diese äußern sich bei Menschen in Form von Allergien, physischen und psychischen Erkrankungen.“ Als Humanenergetikerin versucht sie durch die Berührung bestimmter Energiepunkte, in der Jin Shin Jyutsu Lehre nennt man diese Punkte „Energieschlösser“, den Energiefluss anzuregen und die Harmonie im Körper wieder herzustellen.

„Die Humanenergetik ist eine komplementäre Hilfestellung zur Schulmedizin. Die

Lydia Salvenmoser ist Humanenergetikerin. Mit der Jin Shin Jyutsu Methode versucht sie, die Harmonie im Körper ihrer Klienten wieder herzustellen.



Ausübung der Tätigkeit muss offiziell bei der Wirtschaftskammer gemeldet werden“, klärt Lydia Salvenmoser auf. Besonders gefragt sind die Selbsthilfekurse bei den Klienten und die Praxisströmgruppe, die sich jeden 3. Dienstag im Monat trifft.

Lydia Salvenmoser
Mitterboden 34
5760 Saalfelden
T +43 676 868 619 06
jsj.lydia@sbg.at
www.jsj.at

Stadioneröffnung mit Münchener Freiheit

Die neue „Saalfelden Arena“ in der Bürgerau wird im Laufe des Frühjahres fertig gestellt. Für die offizielle Eröffnung gemeinsam mit der Stadtgemeinde hat sich der FC Pinzgau



Saalfelden etwas Besonderes einfallen lassen. Einmal kein Fußballspiel, sondern ein Open Air Konzert für die ganze Saalfeldner Bevölkerung. Niemand Geringerer als die deutsche Kultband Münchener Freiheit wird am 18. August 2018 in der Bürgerau gastieren. Gemeinsam mit den Saalfeldner Rock-Urgesteinen von Crossroad und der Country Spitzenband Nashville wird sie für ein besonderes Eröffnungserlebnis sorgen. Musikalisch ist bei diesem Meilenstein der Stadt Saalfelden für jeden Geschmack etwas dabei. Wichtig wird sein, sich früh genug Tickets für diesen Tag zu reservieren. Der Ticketverkauf erfolgt über www.oeticket.com und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen. VIP-Tickets sind ausschließlich beim Verein erhältlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind auf www.saalfeldenarena.at und per Mail an office@fc-pinzgau.at erhältlich.

FC PINZGAU OPEN AIR

**MÜNCHENER
FREIHEIT**

CROSSROAD

NASHVILLE

18.8.2018

STADION BÜRGERAU SAALFELDEN

TICKETS AUF WWW.OETICKET.COM UND
BEI ALLEN Ö-TICKET VERKAUFSSTELLEN

EINLASS AB 16 UHR

Geschichten aus dem Kollingwald

Autoren: C. Schwaiger, M. Marques, A. Dillinger
Bild: Archiv

Nachdem Museumsleiterin Andrea Dillinger, Volksschullehrerin Maria Marques und HAK-Professor Christian Schwaiger im vergangenen Sommer vom Schicksal einer jungen Pinzgauer Familie gehört haben, entschlossen sie sich, ein schul- und gemeindeübergreifendes Projekt zu starten. Ziel des Projektes war die Erstellung eines Geschichtenbuches rund um den Saalfeldner Kollingwald. Durch den Erlös der Bücher sollen Spendengelder eingenommen werden, die genannter Familie zugutekommen.

Ein Schulprojekt soll Hoffnung für eine junge Familie geben, die vom Schicksal schwer getroffen wurde.



Holzknecht Irgei und Zwerg Joggel

Die Aufteilung der Arbeit sah wie folgt aus: Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Handelsakademie verfassten die Sagen und die Kindergeschichten rund um Holzknecht Irgei und seinen Zwergen-Freund Joggel, während die Kinder der 2C der Volksschule Saalfelden Bahnhof passende Zeichnungen dazu entwarfen. Die Inspiration für

ihre Geschichten fanden die Schüler im Museum Schloss Ritzen und im Kollingwald.

Präsentation: 17. Mai 2018

Die Projektpräsentation und die Lesung finden mit musikalischer Umrahmung

am 17. Mai 2018 um 17 Uhr im Museum Schloss Ritzen statt. Die Schülerinnen und Schüler sowie alle Beteiligten hoffen auf großen Andrang bei der Spendenaktion, um die Familie, zumindest finanziell, etwas zu unterstützen.

Georgitag

Sonntag, 29. April 2018
Festplatz Anton Wallner Straße



PROGRAMM

09:30 Uhr Georgimesse Einsiedelei
11:00 Uhr Festzug von der Bürgerau bis zum Festplatz
11:30 Uhr Aufstellung und Pferdesegnung am Festplatz

Weiters: Kranzstechen & Fahrerspiele

Es sind alle Pferdebesitzer, Reiter und Fahrer recht herzlich eingeladen, beim Festzug ihre Pferde einzuspannen oder mitzureiten. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle wird nicht gehaftet.



STOANAMEE GAUDI

5. MAI 18

SAALFELDEN

REITHALLE SCHÖRHOF
EINTRITT NUR MIT VVK: 10 €
WWW.STOANAMEE-GAUDI.AT

18 UHR *„Echt“ Böhmisches*
21 UHR **die LUNGAUER**
BIS 19 UHR 2 GETRÄNKE GRATIS











Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Erwin und Ingrid Hasenauer



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Werner und Renate Schröck



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Anton und Lis Brachar

„Wunschgroßeltern“ gesucht



Kinder lieben ihre Großeltern, aber oft sind diese nicht (mehr) in erreichbarer Nähe. Viele ältere Menschen wünschen sich andererseits den Umgang mit Kindern und jungen Familien und haben Zeit und Interesse an neuen Aufgaben.

Die „Wunschomavermittlung“ bringt Familien und passende Bezugspersonen im Pinzgau zusammen. Im Vordergrund steht der Aufbau einer langfristigen Beziehung zwischen der Familie und der „Wunschoma“ bzw. dem „Wunschopa“. Sie haben Kinder gern und wollen als „Wunschoma bzw. Wunschopa“ aktiv werden? Bitte melden Sie sich bei: Eva Pletzer (Kordinatorin Pinzgau), T +43 664 49 88 512, wunschoma@gmail.com.



Veranstaltungshighlights

30.04.2018
Ruth - Das Familienmusical

11.05.2018
Monika Gruber „Wahnsinn“ (ausverkauft)

23.05.2018
Ermí Oma „Urlaub in der Toskana“

24.06.2018
Regionalitätssmesse

Congress & Stadtmarketing Saalfelden GmbH
T: +43 (0) 6582 78700-66
www.congress-saalfelden.at
office@congress-saalfelden.at



Generationenwechsel

Bei der Jahreshauptversammlung des Krippenvereins Saalfelden wurde Thomas Innerhofer zum neuen Obmann gewählt. Ganz besonders freuen sich die Mitglieder des Vereins, dass Dechant Alois Moser die Funktion des Obmann Stellvertreters übernommen hat. Dem scheidenden Obmann Adi Tschaut wurde in Würdigung seines verdienstvollen Wirkens die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Weiters wurden an Schriftführer Peter Heger das goldene Ehrenzeichen, an Hermann Gruber das silberene Ehrenzeichen und an Michael Blatzer das bronzene Ehrenzeichen des Landesverbandes verliehen.



v.l. Dechant Alois Moser, Obmann Thomas Innerhofer, Ehrenmitglied Adi Tschaut und Gründungsobmann Peter Innerhofer

Bild: Krippenverein Saalfelden

1. Mai - Tag der Blasmusik

Autoren/Fotos: Bürgermusik, Eisenbahner Stadtkapelle

In Saalfelden ist der 1. Mai nicht nur der Tag der Arbeit, sondern auch der Tag der Blasmusik. Die Bürgermusik und die Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden haben wieder ein dichtes Tourprogramm zusammengestellt.



Bürgermusik: 12 Konzerte am Tag der Arbeit



Die Eisenbahner Stadtkapelle beim sogenannten „Weckruf“

Bürgermusik konzertiert an 12 Standorten

Auch heuer spielt die Bürgermusik am 1. Mai wieder an 12 verschiedenen Plätzen ein kurzes Konzert. Während dieser Konzerte werden die Sammler wie gewohnt an den Haustüren läuten und um eine Spende für die Musikkapelle bitten. Die Maisammlung ist für die Bürgermusik die wichtigste Einnahmequelle und somit die finanzielle Basis des Vereins. Die intensive Jugendarbeit sowie Trachten-, Noten- und Instrumentenankäufe könnten ohne die Spenden der Saalfeldner Bevölkerung nicht durchgeführt werden.

Konzerttermine Bürgermusik

- (1) 08:00 Obsmarkt – Cafe Pichlmaier
- (2) 08:45 Stadtzentrum FUZO – Kirche
- (3) 09:30 Stadtzentrum – GH Brandlwirt
- (4) 10:15 Berglandsiedlung
- (5) 11:00 Haid – Zentrum
- (6) 11:45 Bsuch – GH Winklhof
- (7) 12:30 Harham – Dorfplatz
- (8) 14:15 Breitenbergham – GH Grünwald
- (9) 15:00 Schloss Ritzen
- (10) 15:45 Niederhaus
- (11) 16:30 Almdorf
- (12) 17:15 Ramseiden - Ramseiderstüberl

Falls es Ihnen nicht möglich ist, persönlich anwesend zu sein, würden sich die Musikerinnen und Musiker über eine Spende mittels Banküberweisung freuen! IBAN: AT70 3505 3000 0015 4666; BIC: RVSAAT2S053

Der Weckruf der Eisenbahner

Auch heuer wird die Eisenbahner Stadtkapelle in traditioneller Weise durch Saalfeldens Straßen ziehen. Dieses Jahr beginnt der Umzug in Lenzing bereits am 29. April um 13:30 Uhr. Am 1. Mai geht es weiter in Saalfelden Stadt. Da der Verein auf freiwillige Spenden angewiesen ist, stellt der Maifeiertag einen wichtigen Fixpunkt im Jahr dar. Die Musikkapelle freut sich auch in diesem Jahr auf Ihre Unterstützung.

Zeitplan Eisenbahner Stadtkapelle (Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 29.4. 2018

ab 13:30 Uhr: Uttenhofen, Lenzing, Wie-

sersberg, Euring, Wiesing

Dienstag, 1.5.2018

ca. 07:00 Uhr: Bereich Bahnhof (Dorfheimerstraße, Bahnhofstraße, Zellerstraße, Bergstraße, Kohlengasse)

ca. 10:00 Uhr: Parkstraße, Thorerstraße bis Rehab-Zentrum

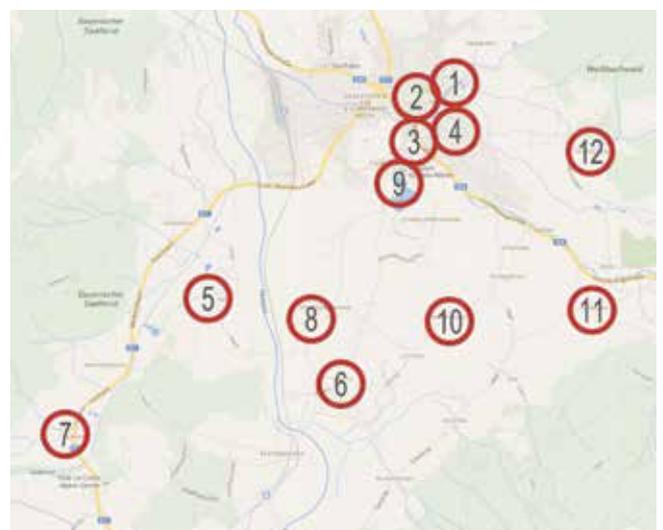
ca. 11:30 Uhr: Leogangerstraße, Dorfheim

ca. 13:00 Uhr: Pabing, Bachwinkl

ca. 15:00 Uhr: Pürstingerstraße

Falls Sie zu den genannten Terminen nicht anwesend sein können, freut sich die Eisenbahner Stadtkapelle über eine Spende. IBAN: AT12 1400 0591 1011 3506; BIC: BAWAATWW

Übersichtsplan mit allen Konzertstandorten der Bürgermusik Saalfelden. Die Beschreibung zu den Nummern finden Sie in der Spalte links.



Kunsthaus Nexus - Programm Tipps

Samstag, 28. April 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT

THOMAS MAURER – ZUKUNFT!

„Die Zukunft“, wusste schon Karl Valentin, „ist auch nicht mehr, was sie mal war.“ Das kann sein. Kann aber auch nicht sein. Schlüpfrig ist die Zukunft jedenfalls.

„Wie kein anderer behandelt er die brennenden Themen unserer Gesellschaft mit satirischer Scharfsinnigkeit“ (Österr. Kabarettpreis 2016)



Samstag, 19. Mai 2018, 16:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS

GSCHNAGGA THEATER: DER STURM

Das wilde Märchen vom Vergeben, frei nach William Shakespeare; Dauer 55 min; ab 5 Jahren

Beleidigung & Wutausbruch! Da können schon mal die Fetzen fliegen! Aber wie kann man sich retten vor dem tosenden Sog? Mit viel Humor und dem nötigen Respekt wird Shakespeares Vorlage im Wechsel von Schauspiel, Figuren- und Objekttheater für Kinder inszeniert.



Samstag, 19. Mai 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER: AT PAVILLON

Mwita Mataro (vocals, guitar), Bernhard Melchart (vocals, guitar), Tobais Kobl (bass), Paul Ameli (drums)

Man könnte es sich leicht machen und At Pavillon als reine Gute-Laune-Band abstempeln, doch das wäre nur die halbe Geschichte. Mit ihrer Debüt-Single „Lions“ sorgten sie für gute Laune und volle Tanzböden. Seither sind sie aber deutlich gereift und haben die perfekte Mitte zwischen Rock und Disco gefunden!



Samstag, 26. Mai 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: THEATER

IN DER MITTE DER WELT von Salim Chreiki
Krieg – ein politisches Spiel mit Menschen als Brennstoff? Theatermonolog mit Salim Chreiki und Jurij Diez. In arabischer und deutscher Sprache.

„Unsere Heimat hat uns versorgt, egal welche Hautfarbe, Religion, Glaube oder Besitz wir hatten. (...) Ich weine darüber, dass eine ganze Nation jetzt nur noch die Bezeichnung ‚Flüchtlinge‘ trägt. (...) Aber ich lächle, weil ich weiß, dass die Sonne wieder auf mein Land scheinen wird.“



Auszug aus dem Nexus Frühlingsprogramm:

Freitag, 27. April 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: KINO

MÄNNER-KINOABEND: DEATH WISH
USA 2018; Regie: Eli Roth; Darsteller: Bruce Willis, Vincent D'Onofrio, u.a.; Dauer: 109 Min.; dt. Fassung; Package: Film + 0,5l Bier + 1 McWillis-Burger

Mittwoch, 09. Mai 2018, 20:00 Uhr
NEXUS/SMC: MYUNI

DAS KULINARISCHE ERBE DER ALPEN
mit Dominik Flammer
Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Studienzentrums Saalfelden und der Universität Salzburg.

Mittwoch, 23. Mai 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: THEATER

VIRGINIA HILL
Musiktheater von Peter Blaikner & Konstantin Wecker

Freitag, 25. Mai 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

LOKALE BANDRUNDE: INSTANT KARMA

Alex Wimmer (vocals), Chris Pucher (guitar), Alex Fraueneder (bass), Chris Gruber (drums, backing vocals)

Mittwoch, 06. Juni 2018, 20:00 Uhr
NEXUS/SMC: MYUNI

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – DIE MASCHINE WEISS MEHR ALS WIR
mit DI Hans-Peter Haberlandner
Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Studienzentrums Saalfelden und der Universität Salzburg.

Samstag, 09. Juni 2018, 17:00 Uhr
NEXUS: SPEZIAL

LEGENDÄRE GRILLEREI – Das Südstaaten Barbecue

Abschluss der Männerkino-Saison auf der Dachterrasse des Nexus

19. bis 26. Juni 2018, 20:00 Uhr
NEXUS: THEATERGRUPPE

EINSTEINS FRAGMENT
Nach einem Hörspiel von Friedrich Bestenreiner (Autor), Regie: Gottfried Berka

Eine Kulturinitiative stellt sich vor:

Obst- und Gartenbauverein

Autorin: Jacqueline Herzog
Foto: OGV Saalfelden

Der 1902 gegründete Obst- und Gartenbauverein ist mit 950 Mitgliedern - nach dem Alpenverein - der zweitgrößte Verein der Stadt. Bei der Jahreshauptversammlung wurden kürzlich die Siegerinnen des Blumenschmuckwettbewerbes 2017 gekürt.

Die Entstehung des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) kann man beinahe mit der aktuellen „back to the roots“-Bewegung vergleichen. Immer mehr Leute interessieren sich wieder für den Eigenanbau von Obst und Gemüse, Hochbeete erobern die Gärten und vergessene Heilmittel werden neu entdeckt. Volksschulen arbeiten mit ihren Schülern im Garten, um unter dem Motto „Im Garten für das Leben lernen“ ein Bewusstsein zu schaffen. Genauso wollte man schon einmal, ganz früher die Obstbaumzucht, die Gemüsekultur und die Bienenzucht mit der Gründung von Schulgärten fördern. Dabei blieb es jedoch nicht. Das Interesse war so groß, dass 1902 der Obst- und Gartenbauverein Saalfelden gegründet wurde. Das Heranzüchten junger Obstbäumchen und die Pflege des alten Baumbestandes zählten damals zu

den Hauptaufgaben. Kaum zu vergleichen mit den zahlreichen Aufgaben von heute: Neupflanzungen, Baumschnittkurse, Veredelungskurse, Schädlingsbekämpfung, Obstverwertung und die Organisation von Blumenschmuckwettbewerben. Auch Lehrfahrten und Ausflüge, wie z.B. nach Holland zur Tulpenblüte, dienen der Wissenserweiterung und stärken die Vereinsdynamik. Mit der Aktion „Tag des Apfels“ in den Kindergärten, Schulen und im Seniorenhaus Saalfelden wird die Bedeutung des gesunden heimischen Obstes bewusst gemacht.

Verein mit großem Angebot

Für Garten- und Blumenliebhaber hat der Obst- und Gartenbauverein viel zu bieten:

- Umfangreiches Jahresprogramm mit Fachvorträgen, Ausflügen, Kursen über Blumen sowie Gemüse- und Obstgärten

(Winter- und Sommerschnitt, Veredelung usw.). Alle Vorträge und Kurse sind für Mitglieder gratis. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 10 Euro.

- Obst pressen zum Mitgliederpreis - in Zusammenarbeit mit dem OGV Leogang
- Verleih von Wühlmausfallen
- Mitgliederrabatt: Bei Vorlage der Mitgliedskarte erhalten Sie in den Gärtnereien Dicker, Schwaighofer, Steger sowie im Lagerhaus Saalfelden für Einkäufe von Gartengeräten, Gartenmöbel, Erde, Dünger, Sämereien bis zu 10 % Ermäßigung (ausgenommen Aktionsware).

Obst- und Gartenbauverein Saalfelden

Obmann Hubert Kellerer-Pirklbauer
T +43 6582 722 610
ogv.saalfelden@gmx.at

Die Gewinnerinnen des Blumenschmuckwettbewerbes 2017 mit Bgm. Erich Rohrmoser, OGV-Obmann Hubert Kellerer-Pirklbauer und Vizebgm. Markus Latzer



Blumenschmuckwettbewerb 2017 - die Erstplatzierten

Bauernhäuser und Almhütten

- Johanna Breitfuss, Uttenhofen 2, Thomangut
- Hermann Edenhauser, Almdorf 8, Moßhamgut
- Familie Hutter, Harham 8, Lackenbauer
- Yvonne Kendlbacher, Dorfheimerstr. 45, Gmoabauer
- Peter und Eva Oberschneider, Anton Wallnerstraße 1, Oberschneidergut
- Katharina und Peter Pichler-Steiner,

Uttenhofen 1, Stefflgut

- Johann Schwaiger, Almdorf 9, Unterlettl
- Friedl Wörgötter, Loferer Bundesstr. 11, Sonnleiten
- Sabine Wörgötter, Mayerhofen 2, Schmiedbauer

Ein- und Zweifamilienhäuser

- Elisabeth Blatzer, Kollingwaldstr. 2b
- Hilda Herzog, Wiesersberg 79

- Helga Heugenhauser, Ramseiden 120
- Regina Machreich, Mitterboden 35
- Johann Schmutzer, Wiesersberg 8
- Anna und Erwin Stoiss, Gasteig 44

Einzelbalkone bei Mehrfamilienhäusern

- Roswitha Breitfuss, Georg Schererstr. 15/6
- Karin Pessentheiner, Grünhäuslsiedl. 7/6
- Annemarie Pichler, Berglandstr. 9
- Christine Plenk, Dorfheimerstr. 21
- Helga Salzmänn, Lackenschlössl 7/2

Studieren in Saalfelden

Autor: Wolfgang Schöffner
Foto: SMC gGmbH

Christoph Nöckler hat neben seiner Profi-Laufbahn als Biathlet im Studienzentrum Saalfelden an der FernUniversität in Hagen Wirtschaftsinformatik studiert. Im nächsten Frühjahr wird er seinen Bachelor abschließen. Er denkt bereits an ein Masterstudium.

Der 25-jährige Christoph Nöckler kann bereits eine beeindruckende Bildungskarriere vorweisen: Er besuchte die Schihandelschule in Stams und einen Aufbaulehrgang an der Abend-HAK in Imst, deren erster Absolvent er war. Schon als Schüler begann er über das Studienzentrum Saalfelden ein Probestudium an der FernUniversität in Hagen in Wirtschaftsinformatik. Die flexible Zeiteinteilung im Fernstudium ermöglichte ihm bereits neben Sport, Schule und dann Bundesheer eine Modulprüfung an der Universität abzulegen. „Nach der Matura“, sagt Christoph, „wurde mir das Modul eins zu eins anerkannt und ich konnte mein Studium regulär fortsetzen“. Besonders während seiner intensiven Biathlon-Zeit, er fuhr im Alpencup mit, schätzte er die freie Zeiteinteilung, die Planbarkeit der Fixtermine und die Betreuung im Studienzentrum. Hier nahm er an Lehrveranstaltungen u.a. in Mathematik, Statistik und wissenschaftlichem Arbeiten teil.

Arbeiten und Studieren

Chrisoph Nöckler kann diese Form eines Studiums nur jedem weiterempfehlen. Es ist zeitgemäß und orientiert sich exakt an den Bedürfnissen von Teilzeitstudierenden. Mittlerweile ist der Saalfeldner in einer bekannten, internationalen Sportfirma tätig. Seine beiden Fachrichtungen Wirtschaft und Informatik kommen dabei seinem Arbeitsfeld und seinen eigenen Interessen sehr



Wolfgang Schöffner,
Geschäftsführer des
Studienzentrums
Saalfelden, mit
Student Christoph
Nöckler.

entgegen. Er kann wirtschaftliches Fachwissen und digitale Expertise in den täglichen Arbeitsprozess integrieren. Noch arbeitet Christoph halbtags, um sich voll seinem Studienabschluss widmen zu können. Unterstützt wird er dabei von neu gewonnenen Freunden, die sich mit ihm zu einer Lerngruppe zusammengeschlossen haben, den Lehrenden der FernUniversität und den Studienzentren des Zentrums für Fernstudien Österreich. Kommuniziert wird über die Lernplattform Moodle, Videos, Whatsapp-Gruppen und in Präsenzseminaren vor Ort.

Chance für den ländlichen Raum

In seinem letzten Studienabschnitt kann Christoph seine mündlichen Prüfungen über Videokonferenz in TV-Qualität im Studienzentrum Saalfelden ablegen. „Für mich und

viele andere im ländlichen Raum ist das eine einzigartige Chance, ein hochqualitatives Studium zu absolvieren. Ich freue mich schon auf die geplanten Hybridveranstaltungen in den Studienzentren, an denen Studierende sich von überall aus in Lehrveranstaltungen einwählen können“, sagt hier der Informatiker Christoph. Möglich macht das ein audiovisuelles Raumkonzept mit Breitbandanschluss, ein System, das von der FernUniversität in Berlin und Hamburg bereits umgesetzt ist. „Nicht zu vergessen“, sagt Christoph, „ist außerdem der unglaubliche Preis dieses Studiums und die internationale Anerkennung des Bachelorabschlusses. Den Master könnte ich theoretisch an jeder europäischen Hochschule machen“. Die Gesamtkosten für ein Bachelorstudium liegen bei ca. 1.800 Euro.

Alles Fakten? Wie beeinflussen soziale Medien das Wahlverhalten?

Podiumsdiskussion 13. Juni 2018, 19:30 Uhr, Saalfelden, Congress

Gäste am Podium

- Dr. Gerhard Rettenegger, ORF Salzburg
- Kristina Scheuermann MSc, Plan W – Agentur für strategische Kommunikation, Heidelberg
- Mag. Dr. Franz Fallend, Institut für Politikwissenschaft der Universität Salzburg
- Adrian Lüders MSc, Institut für Psychologie der Universität Salzburg
- Niko Alm, Addendum

Moderation: Mag. Romy Seidl, ORF Salzburg

Kartenreservierung: Bildungszentrum Saalfelden: bildungszentrum@bz-saalfelden.salzburg.at, Tel: 06582-76272-0

Bald rollt der Jugendbus!

Autor/Bild: Kinder- und Jugendzentrum Treffpunkt

Der Jugendbus - eine Art mobiles Jugendzentrum - ist nicht nur neu in Saalfelden, sondern auch einmalig im Land Salzburg. Im Sommer geht's los!

Saalfelden baut das Jugendangebot im Bereich Freizeitgestaltung aus. Für zunächst zwei Jahre wird das Kinder- und Jugendzentrum Treffpunkt während der Sommermonate einen Jugendbus betreiben. Damit soll das Angebot an die Jugendlichen mobiler und flexibler werden. Zwischen Mai und September 2018 wird der Jugendbus drei Mal wöchentlich vom späten Nachmittag bis abends um ca. 21:30 Uhr in Saalfelden unterwegs sein. „Unser Ziel ist es, die Jugendlichen im öffentlichen Raum zu besuchen, sie einzuladen und mit ihnen gemeinsame sinnvolle Zeit zu verbringen“, erklärt Alexander Houtman, Leiter des Kinder- und Jugendzentrums. „Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 21 Jahren.“



Ziel sind die Hotspots

Der Jugendbus und sein Betreuer team bieten Unterhaltung und Ansprache sowie Vernetzungen und unterstützende Maßnahmen für Jugendliche. So genannte Hotspots in der Stadt, wie zum Beispiel der Postplatz, werden dabei vermehrt miteinbezogen und durch ein kommunikatives Angebot an die Jugendlichen bereichert. Durch eine gute Vernetzung ergibt sich ein ideeller und praktischer Austausch. Das Jugendbus-Team pflegt Kontakte zu Beratungsstellen wie Streetwork Pinzgau, AMS, Drogen- und Suchtberatung Pinzgau usw.

Neue Gestaltung und freies WLAN

Der von der Gemeinde zur Verfügung gestellte ehemalige Feuerwehrbus wird gemeinsam mit den Jugendlichen umgestaltet und zu einem chilligen Van umgebaut. Das mobile Jugendzentrum hat neben freiem WLAN und anderen Unterhaltungsmedien viele kreative Alternativen mit an Bord. Der Skatepark in Ramseiden wird auch ein Spot sein, an dem das mobile Jugendzentrum präsent ist. Drinks, kleine Imbisse, ein Schattenplatz und Musik aus der „Karre“ machen das Skaten noch cooler. Und wer einfach nur Abhängen will, der kann das wunderbar im geschützten Rahmen tun. Bei di-

versen Festen in der Stadt wird sich der Jugendbus ebenfalls blicken lassen. Das mobile Jugendzentrum dient als Austauschbörse für verschiedenste Anliegen, Beschwerden und Vorschläge von der Jugend für die Jugend. Das Team vom Jugendbus „Karre“ freut sich auf viele Kontakte mit Jugendlichen, die bei diesem Projekt mitwirken wollen.

Kinder- und Jugendzentrum Treffpunkt
Berglandstraße 28, 5760 Saalfelden
T +43 6582 702 88
www.treffpunkt.or.at

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

Gartenprojekt Ramseiden

Geplagt von Langeweile? Dann ab in den Garten! Das Gartenprojekt in Ramseiden wird vom Kinder- und Jugendzentrum betreut. Du bist herzlich eingeladen vorbeizuschauen und mitzumachen. Die Betreuerinnen und Betreuer stellen gemeinsam mit dir einen „Aussaatplan“ auf, der angibt, welche Samen und Pflanzen ver-

wendet werden. Du kannst selbstständig säen, pflanzen, Gemüse und Blumen anbauen. Das alles in der Saison von April bis September. Nach getaner Arbeit dient der Garten auch der gemeinsamen Entspannung. Nach der Ernte sind Kochworkshops geplant.

Die Beteiligung an diesem Projekt ist für Kinder und Jugendliche kostenlos. Wer dabei sein möchte, kann sich telefonisch anmelden, T +43 6582 702 88. Auf Facebook unter „Jugendzentrum Saalfelden“, „Streetwork Pinzgau“ und „Kinderzentrum Saalfelden“ findet ihr weitere Freizeittipps.



FC Pinzgau unschlagbar

Nach mehreren Anläufen konnte sich der FC Pinzgau Nachwuchs heuer den Landesmeistertitel im Hallenfußball holen. Ein spannender Bericht von Trainer Emir Delimehic.

Sonntag, 4. März 2018, Treffpunkt Kletterhalle Saalfelden. Es herrscht angespannte Stimmung bei den Spielern der U-14 Mannschaft des FC Pinzgau, als wir die Reise zum Finale der Fußball Hallenlandesmeisterschaften antreten. Man merkt die Nervosität unserer Spieler. Wir haben uns durch die Siege in der Vor- und Zwischenrunde zu den Mitfavoriten gespielt. In der Finalrunde wurden wir in die Gruppe A mit den Mannschaften SK Strobl, SG Kuchl/Anif und Seekirchen gelost.

Auftakt gegen Seekirchen

In den ersten 5 Minuten sind wir deutlich überlegen und haben einige Stangenschüsse, aber der Ball will nicht ins Tor. Doch in der 7. Minute erzielen wir das 1:0 durch Benedikt Seeber. Daraufhin erhöht Seekirchen den Druck, sie möchten unbedingt den Ausgleich. Wir sind konzentriert und haben noch einige Chancen. Auch der Gegner spielt sich Chancen auf den Ausgleich heraus. Schlusspfiff! Endstand nach einer spannenden Partie: 1:0 für den FC Pinzgau.

Spiele gegen Kuchl und Strobl

Im Match gegen die Spielgemeinschaft Kuchl/Anif spielt der Gegner defensiv. Die Kontrahenten ziehen sich zurück und spielen nur auf Konter. Dann passiert es - 1:0 für Kuchl/Anif. Gleich darauf beweist unser Spieler Alan Ramo sein Können und erzielt den Ausgleich. Das Spiel endet mit 1:1. Im darauffolgenden Spiel gegen Strobl sind wir deutlich überlegen, wir gewinnen mit 3:1.

Starker Gegner - neue Taktik

Dann kommt das große Halbfinale gegen die körperlich überlegenen Spieler



Landesmeister im Hallenfußball: Das U-14 Team des FC Pinzgau Saalfelden.

aus Siezenheim. Der Gegner konnte in der Vorrunde sogar Liefering (Red Bull Salzburg) mit 1:0 bezwingen. Wir ändern daher unsere Aufstellung und unsere Taktik. Wir spielen eher defensiv und kommen durch unsere schnellen Spieler zu guten Konterchancen. Sehr auffallend sind die vielen Fouls. Der Schiedsrichter zeigt sogar eine rote Karte für Siezenheim. Sie wollen uns mit der harten Gangart wohl einschüchtern. Das gelingt ihnen jedoch nicht! Nach und nach erhöhen wir das Pressing und werden in der Offensive noch gefährlicher. Wir können das Spiel verdient mit 1:0 gewinnen.

Never change a winning team

Im Finale wartet die Mannschaft aus Seekirchen auf uns. Nach Absprache mit den Kindern treten wir mit gleicher Aufstellung und gleicher Taktik wie im Halbfinale an. Die Jungs spielen traumhaften Fußball. Das Publikum sieht tolle Aktionen und spannende Einlagen unserer Mannschaft. Wir können das Finale mit 3:0 für uns entscheiden. Unsere Torschützen: Ramsan Dudaew, Johannes Mayer und Ahmet Keles. Wir waren bei diesem Turnier die beste Mannschaft. Ein unbeschreibliches Gefühl für unsere Spieler und natürlich auch für mich als Trainer.

Aktion „Mädchen an den Ball“

Saalfelden ist einer von acht Stützpunkten in Salzburg, an denen Trainingseinheiten für Fußballerinnen im Alter zwischen 8 und 16 Jahren angeboten werden. Das Training findet jeden Freitag von 15:30 bis 17:00 Uhr am SK-Platz (Kletterhalle) oder bei Schlechtwetter am Kunstra-

senplatz Bürgerau statt. Der Salzburger Fußballverband und das Land Salzburg möchten mit diesem Angebot eine breitere Basis im Mädchen- und Frauenfußball schaffen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Stützpunkttrainer Walter Salvenmoser, T +676 755 07 55, walter.salvenmoser@sbg.at.



TRIMOTION 2018

Von 26. bis 28. Mai ist es wieder soweit. Am letzten Mai-Wochenende steht wieder alles bereit für rund 800 Athletinnen und Athleten aus mehr als 10 Nationen. Die TRIMOTION kehrt zum 13. Mal zurück nach Saalfelden – ein Wochenende voller Emotionen, sportlichen Höchstleistungen und mit viel Spaß. Getreu dem Motto: Triathlon at its best!

Autor: TRIMOTION | Bild: GEPA pictures

Saalfelden ist längst berühmt für seine professionellen und athletenfreundlichen Veranstaltungen. Die abwechslungsreichen Formate beim Triathlon in Saalfelden und der anspruchsvolle Streckenverlauf sind legendär. Besonders sind nicht nur die Distanzen, sondern auch das gesamte Ambiente am Ritzensee und die Stimmung bei Helfern, Athleten und Zuschauern.

Der Team-Show-Wettkampf SPEED TEAM sorgt am Freitag für einen spannenden Auftakt ins Rennwochenende. In Zweier-Teams wird abwechselnd geschwommen und gelaufen – kurz, spannend und spektakulär. Der Startschuss fällt um 18:00 Uhr am Ritzensee.

Nichts für Weicheier

Als Hauptbewerbe folgen am Samstag der TRIMOTION 111 (1 km Schwimmen / 100 km Radfahren / 10 km Laufen) und dessen halbe Distanz, der TRIMOTION 55.5, als Einzelbewerbe auf einer sehr anspruchsvollen Radstrecke, die dafür aber landschaftlich außerordentlich entschädigt. Nicht umsonst schreiben die Organisatoren auf ihrer Website: Nichts für Weicheier! Der Startschuss für den TRIMOTION 111 fällt um 13:00 Uhr. Die Teilnehmer des TRIMOTION 55.5 gehen um 13:30 Uhr ins Rennen.

Neuer Bewerb für Einsteiger

Was neu ist in diesem Jahr? Ein Team-

bewerb für alle, die in den Triathlonsport reinschnuppern möchten. Der FUN TEAM mit den doch überschaubaren Distanzen - 500 m Schwimmen, 16 km Radfahren und 5 km Laufen - verspricht, wie der Name schon sagt, viel Spaß. Man kann sich die Distanzen mit zwei Teamkollegen teilen. Der Teambewerb startet um 13:40 Uhr.

Kids Aquathlon

Traditionell ist der Sonntag den Kindern und Jugendlichen vorbehalten, die sich beim Kids Aquathlon spannende Wettkämpfe liefern werden. Der Startschuss fällt um 11 Uhr am Ritzensee.

Infos & Anmeldung unter www.trimotion.at

Plattenwerferturnier

Der Plattenwerferverein Saalfelden-Biberg veranstaltet **am Samstag, den 28. April 2018 um 12.00 Uhr** das 24. Plattenwerferturnier für Saalfeldner Betriebe und Vereine beim Gasthof Oberbiberg in Kehlbach.

Es findet ein Mannschaftswerfen sowie ein Einzelwerfen statt. Eine Mannschaft besteht aus 4 Werfern. Es wird ersucht, pro Mannschaft nur 2 Turnierwerfer einzusetzen! Die Wurfweite beträgt zwischen 15 und 18 m. Anmeldung bis 26.4. bei Gerhard Pflugbeil, T +43 664 175 17 20. Pro Mannschaft sind 24 Euro Nenngeld zu entrichten. Wurfgeräte sowie Essen und Getränke sind ausreichend vorhanden!



Aktiv in den Frühling



„Körperliche Fitness schärft den Verstand, beugt Stress vor, hebt die Stimmung und verlangsamt das Altern“, dessen ist sich Renate Schied vom Langsamlaufftreff Saalfelden sicher. Beim Langsamlaufftreff gibt es für alle Teilnehmer eine geeignete Trainingsgruppe: Geher, Nordic Walker, Laufanfänger und geübte Freizeitsportler.

Langsamlaufftreff

Jeweils Dienstag, 19 bis 20 Uhr, bei jeder Witterung, Treffpunkt Parkplatz Ritzensee. Keine Anmeldung erforderlich! Kontakt: Renate Schied, T +43 6582 748 77

Der Anschluss

In der Nacht des 12. März 1938 marschierten die ersten deutschen Soldaten in Österreich ein. Zeitzeuge Anton Haslinger erinnert sich an diesen Tag. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm, dass vor dem Gemeindeamt in Saalfelden der in mehrere Teile zerlegte Zollschranken vom Steinpass lag.



Autorin: Andrea Dillinger | Bilder: Ullstein Bild / picturedesk.com, Thomas Junker

Am 12. März 1938 wollte Anton Haslinger wie jeden Tag zur Schule gehen. Als er Richtung Markt unterwegs war, kam ihm ein Mitschüler entgegen und teilte ihm mit, dass die Schule ausfalle. Die Begründung überraschte Anton sehr, sagte sein Mitschüler doch, dass die Deutschen in Österreich einmarschiert seien. Anton ließ sich aber nicht beirren und ging weiter. Es traf sich nämlich auch, dass am selben Tag der Kirchtag in Saalfelden abgehalten wurde. Ein Grund mehr, weiterzugehen. Vor dem Gemeindeamt lag der Zollschranken vom Steinpass, in drei oder vier Teile zerlegt. Daneben aufgereiht waren die Stände der Jahrmarkthändler. Bei einer Schießbude traf er einen Mitschüler, der ihn bereits mit dem Hitlergruß begrüßte. In weiterer Folge kam es auch zu einer Auseinandersetzung mit einem Anführer der Hitlerjugend (HJ), der nun seine wahre Gesinnung zeigen konnte.

Einfluss der NSDAP begann früher

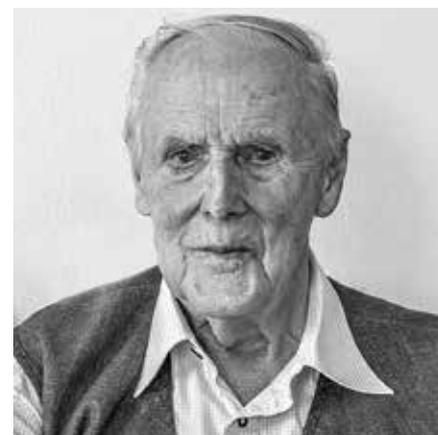
Mit dem Einmarsch der deutschen Truppen und dem Anschluss Österreichs an Deutschland änderte sich nicht schlagartig die Gesinnung der Menschen. Auch wenn dies in einem Flüsterwitz aus den 1940er-Jahren so suggeriert wurde: „Wo ist auf der Welt das heißeste Klima? In Österreich, denn da sind die Leute über Nacht braun geworden.“ Die NSDAP konnte bereits zu Beginn

der 1930er-Jahre viele Menschen in Österreich für sich einnehmen. Bei der letzten freien und demokratischen Nationalratswahl 1930 erhielt die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), die „Hitlerbewegung“, wie sie auf dem Stimmzettel genannt wurde, österreichweit – acht Jahre vor dem so genannten „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich – insgesamt nur drei Prozent der Stimmen. Im Pinzgau waren es bereits damals knapp sieben Prozent der Wahlberechtigten und im Bezirk Zell am See (der Pinzgau bestand zu dieser Zeit aus vier Bezirken) entfielen rund zehn Prozent der Stimmen auf die „Hitlerbewegung“. Bei den Salzburger Gemeinderatswahlen 1931 erzielte die „Hitlerbewegung“ in Zell am See ihr bestes Ergebnis - 27,9 Prozent, in Saalfelden waren es 18,4 Prozent. (Leo 2012, 9f)

Verhaftungswelle bei Hitlerjugend

Auch das Verbot der NSDAP im Juni 1933 konnte ihre Befürworter nicht stoppen. So wurde zum Beispiel im Oktober 1936 in Saalfelden von der Postdirektion ein unzustellbares Paket geöffnet. Darin befanden sich mehrere nationalsozialistische Broschüren mit dem Titel „Der Deutsche Junge“. Aufgrund von Verhaftungen und Geständnissen konnten in der Folge 57 Gruppen der Hitlerjugend in Saalfelden, Zell am See, Kaprun, Rauris und Taxenbach

ausgehoben werden. Rund 70 ausschließlich junge Leute, hauptsächlich Lehrlinge, wurden angezeigt. (Leo 2012, 32) Daher ist es nicht überraschend, dass viele Menschen den Anschluss feierten, der mit der Volksabstimmung vom 10. April 1938 legitimiert wurde. Für alle, die anders darüber dachten, also den Anschluss bzw. die NSDAP ablehnten, aber auch Juden, Roma und Sinti und sogenannte „Asoziale“, folgte eine Zeit der Verfolgung und des Todes. Mit dem Angriff der Deutschen auf Polen im September 1939 „begann wieder das große Sterben“, wie es der Großvater des Schülers Anton Haslinger vorhergesehen hatte.



Anton Haslinger ist heute 89 Jahre alt. Am Tag des Anschlusses fiel für ihn die Schule aus. Und es war Kirchtag in Saalfelden.